



Energieleitbild
der Marktgemeinde Frastanz



VISION

DER MARKTGEMEINDE FRASTANZ

IN SACHEN UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

„Wir Frastanzerinnen und Frastanzer bekennen uns zum globalen Umwelt- und Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit in unserer Gemeinde, vor allem aus Verantwortung für zukünftige Generationen!“

Wir Frastanzerinnen und Frastanzer bauen ein Kraftwerk!

Wir bauen ein „ENERGIE-EINSPAR-KRAFT-WERK!“

Handlungsfeld 1: Energie-, Raum- und Bauplanung, Baubewilligung und Baukontrolle

Leitsatz 1

Wir richten unsere Planungen nach ökologischen Grundsätzen aus, mit dem Ziel einer zukunftsfähigen Gemeindeentwicklung und der Förderung von sanften Mobilitätsformen. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Erhaltung des Landschaftsbildes und des Lebensraumes in Frastanz.

Entwicklungsziele (kurz 2015, mittel 2020, lang 2025)

- **Bis Ende 2012 Überarbeitung des Bebauungsplanes:**

Anmerkung:

Der im Jahre 2004 beschlossene Gesamtbebauungsplan der MG Frastanz ist aufgrund von gesetzlichen Änderungen und Erfahrungen der letzten Jahre zu überarbeiten. In dieser Überarbeitung werden energetische und ökologische Ziele berücksichtigt.

- **Bis Ende 2012 sollen das Räumliche Entwicklungskonzept (2000) und der 2. überarbeitete Flächenwidmungsplan (2002) evaluiert werden.**

Anmerkung:

Aufnahme des überarbeiteten Biotopinventars (2009)

- **Bis Ende 2013 sollen bei Veräußerung von Gemeindegrundstücken energetische und ökologische Kriterien in den Kaufvertrag aufgenommen werden. Ökologische und energetische Kriterien als ökonomische Chance für zukunftsorientierte Betriebe in Frastanz.**

Anmerkung:

Passivhausstandard, Solaranlagen, Anschluss Biomasse, verpflichtende Energieberatung vor dem Verkauf von Grundstücken, ökonomische Vorteile beim Grundkauf als Gegenleistung für ökologisch und energetisch optimierte Betriebsgebäude;

- ***Bis Ende 2015 verfügt das Bauamt über ein systematisiertes Instrument, um alle Bauwerber frühzeitig über energieeffizientes Bauen und Wohnen zu informieren. Zusätzlich gewährt die Gemeinde eine Erhöhung der Baunutzungszahl (Vorschlag des Landes bis + 4%), wenn energierelevante Mindeststandards erreicht werden.***

Anmerkung:

Mindeststandards müssen definiert werden

- ***Bei Althausanierung soll eine wirtschaftlich nachhaltige Gesamtlösung mit vergleichbaren Einsparungswerten wie bei der VMS Frastanz angestrebt und erzielt werden.***

- ***Jährlicher Architekturpreis für Althausanierungen, Neubauten (privat, öffentlich) und Firmengebäude***

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Leitsatz 2

Wir errichten, sanieren und betreiben unsere gemeindeeigene Infrastruktur nach energetisch und ökologisch geeigneter, bester verfügbarer Technik unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte. Dabei spielt vor allem der Einsatz erneuerbarer Energien eine bedeutende Rolle. Durch den Einsatz innovativer Technologien und sparsamer Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen nimmt die Marktgemeinde Frastanz gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern eine Vorbildfunktion ein.

Entwicklungsziele (kurz 2015, mittel 2020, lang 2025)

- ***Bis Ende 2012 sollen das Energiecontrolling/-management der Marktgemeinde Frastanz ausgebaut, verbessert und die Ergebnisse regelmäßig kommuniziert werden.***

Anmerkungen:

Aushang EAW in allen kommunalen Gebäuden

Erfassen der Wasserverbräuche mit neuem Aufzeichnungsprogramm

Regelmäßige Vorstellung und Diskussion des vollständigen Energieberichts in der Gemeindevertretung (1 x jährlich)

Regelmäßige Teilnahme der Hauswarte an energierelevanten Kursen

Das Prinzip „Energie verwenden, nicht verschwenden“ soll in der Bevölkerung eine umfassende Akzeptanz bekommen.

- ***Bis 2020: Aufbauend auf einem konkreten Sanierungsplan der Gemeindegebäude bis Ende 2012, sollen schrittweise durch entsprechende Maßnahmen die Verbräuche in den kommunalen Gebäuden und Anlagen auf den e5-Zielwert - bezogen auf das Jahr 2009 (Energiebericht Online) – in den Bereichen Strom, Wärme und Wasser reduziert werden.***

Anmerkungen:

Für die zu sanierenden Schulen, Kindergärten werden in den auszuarbeitenden Sanierungsplan pädagogische Zielsetzungen im Raumnutzungsprogramm unter Beachtung gemeindeübergreifender Kooperationen und bei allen öffentlichen Gebäuden ebenfalls Raumnutzungsprogramme unter Berücksichtigung von Kosten-Nutzen-Analysen aufgenommen.

Derzeitige EBO - Daten aus dem Jahr 2009:

Stromverbrauch 2009: 888.467 kWh – ca. 50 % über e5 - Zielwert

Wärmeverbrauch 2009: 1.763.925 kWh – ca. 30 % über e5 - Zielwert

Lastenmanagement im Sozialzentrum prüfen und umsetzen

Sanierungsfahrplan bis 2012 festlegen

Effizienz feststellen, beurteilen und verbessern

- **Zukünftig werden Neubauten und Sanierungen von kommunalen Gebäuden nach dem Programm „Nachhaltig Bauen“ des Umweltverbandes erfolgen.**

Anmerkung:

Gemeindevertretungsbeschluss vom 24. Juni 2010:

Sanierungen und Neubauten in Passivhausqualität oder einem vergleichbaren Wert nach Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

- **Zukünftig sollen alle Neu- und Umbauten der Straßenbeleuchtung in intelligenter LED - Technologie oder gleichwertigen, energieeffizienten Beleuchtungssystemen erfolgen.**

Anmerkung:

Straßenbeleuchtungs-Contracting für die zukünftigen Maßnahmen ergänzen

Möglichkeit der LED-Technologie berücksichtigen

Sektoral abschaltbare Straßenbeleuchtung für Radwege oder Straßenzüge, die wenig begangen werden

Handlungsfeld 3: Ver- und Entsorgung: Strom, Wärme, Wasser, Abwasser

Leitsatz 3

Wir streben danach, unser Leben und unsere Tätigkeiten nach den Grundsätzen der energetischen Sparsamkeit und Nachhaltigkeit auszurichten. Durch den Einsatz der besten verfügbaren Technik und ein bewusstes Verhalten vermeiden wir Frastanzerinnen und Frastanzer die Verschwendung von Wasser, Strom, Wärme und Abfall, bevorzugen erneuerbare Energiequellen und nutzen Abwärme sowie Biomasse zur Energieerzeugung.

Entwicklungsziele (kurz 2015, mittel 2020, lang 2025)

- ***Bis 2015 sollen das Abfallmanagement und die Entsorgungsstrukturen in der Gemeinde optimiert werden.***

Anmerkungen:

Verbesserung des Recycling-Systems innerhalb des Gemeindegebietes

Abfallkonzept erarbeiten

Biomüllanlage neu in der Galätscha

Biogasanlage o.ä. in Zusammenarbeit mit den Frastanzer Landwirten, energetische Verwertung von Altspeisefetten, . . .

- ***Ausbau der PV in der Marktgemeinde Frastanz bis 2020 auf 180 KWpeak. Ab 2012 soll der Anteil von PV Anlagen jährlich um 20 KWpeak erhöht werden. Somit wird der PV Anteil der Marktgemeinde Frastanz bis 2015 auf 80 kWpeak und bis 2020 auf 180 KWpeak ausgebaut.***

Die Gemeinde verdoppelt die PV-Fläche der privaten Anleger. Die Erträge der PV-Anlage werden den Anlegern auf der Jahresstromrechnung vergütet. Durch den bereits erfolgten

Gemeindevertretungsbeschluss vom 16. September 2010 - der Ökostrombörse beizutreten - sollen über den Rückfluss der Ökostrombeiträge weitere PV-Anlagen errichtet werden.

Anmerkung:

Förderung von Solar und PV – Anlagen für Bürger, Realisierung einer großen Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden.

- **Bis 2015 soll auf Grundlage einer fundierten Studie, das realistische Abwärmepotential auf dem Gemeindegebiet Frastanz erhoben werden und eine darauf abgestimmte mittelfristige Energieplanung durchgeführt werden.**

Anmerkung:

Potenzialstudie „Heizen und Kühlen“ mit Abwasser des bestehenden Abwasserverbands-sammlers

- **Bis 2015 soll durch intensive Öffentlichkeitsarbeit eine Sensibilisierung der Frastanzer Bürgerinnen und Bürger im Bereich nachhaltiger Ver- und Entsorgung stattfinden und dadurch eine Wasser- und Abwasserreduktion von 10 % erzielt werden.**

Anmerkung:

Wasserspareinsätze für Perlatoren, Sparbrausen

Selbstschlussbatterien in Turn- und Sporthallen

Regenwassernutzung: Parkbewässerung, Gärten, WC-Anlagen, Waschanlagen, z.B. Untere Au, Sportplätze, Anreiz für Regenwassernutzung, weniger Wasserverbrauch

Sinnvoller, sparsamer Umgang mit Waschmitteln

Verwendung des Niederschlagswassers zur WC-Spülung oder als Gießwasser

Vorschreiben bei Neubauten für Regenwassernutzung

Die Wasser-, Abwasser-, Müllrechnungen verbraucherfreundlicher gestalten, um die Sparpotentiale in jedem Haushalt zu erkennen

Zweckwidmung der VEG-Anteile für energieeffiziente Projekte und Vorhaben

Handlungsfeld 4: **Mobilität, Verkehrsplanung, ÖPNV, nicht motorisierter Verkehr**

Leitsatz 4

Wir wollen durch Verbesserung der Infrastruktur für die sanfte Mobilität (Bus, Fuß, ÖPNV) und von zusätzlichen Angeboten eine signifikante Reduktion vom motorisierten Individualverkehr in der Marktgemeinde Frastanz erreichen.

Entwicklungsziele (kurz 2015, mittel 2020, lang 2025)

- ***Bis 2015 sollen die öffentlichen Rad- und Gehwege im Sinne von kurzen Verbindungswegen zwischen den verschiedenen öffentlichen Einrichtungen und Geschäften innerhalb der Marktgemeinde ausgebaut und sicherer gemacht werden.***

Anmerkungen:

Ausbau des öffentlichen Rad- und Gehwegernetzes

Gefahrenbereiche entschärfen

Beschilderung und Marketing verbessern

Sanfte Mobilität fördern

- ***Wir wollen ein Anreizsystem für die Benutzung des ÖPNV bzw. für den nicht motorisierten Verkehr schaffen, um das umweltfreundliche Erreichen von öffentlichen Einrichtungen (z.B. Schwimmbad Felsenau und Naturbad Untere Au) zu fördern.***

- ***Wir möchten das Erreichen von Parzellen und angrenzenden Gemeinden, welche nicht durch das ÖPNV-Angebot abgedeckt sind, ermöglichen.***

Anmerkung:

Wanderbus an Wochenenden mit voriger Anmeldung nach Gurtis

- **Wir möchten das Benutzen von zentralen Parkplätzen bei öffentlichen Veranstaltungen unterstützen um diese ohne motorisierten Verkehr erreichen zu können (Kirche, öffentliche Gebäude etc.).**

Leitsatz 5

Wir möchten ein Verkehrsplanungskonzept für das gesamte Gemeindegebiet in Kombination mit dem Gemeindeentwicklungsprozess erstellen.

Entwicklungsziele (kurz 2015, mittel 2020, lang 2025)

- ***Bis 2013 soll in einem neuerlichen Diskussionsprozess mit dem Landesstraßenbauamt bezüglich „Frastanzer Einkaufskilometer“ entlang der L67 ein konsensorientiertes und umsetzbares Projekt vorliegen (Frastanz Mobil).***
- ***Bis 2020 sollen verkehrsberuhigte Maßnahmen im Ortszentrum geplant und umgesetzt werden (z.B. Schmittengasse).***

Leitsatz 6

Wir wollen ein nachhaltig ausgerichtetes Mobilitätsmanagement in unserer Gemeinde entwickeln und umsetzen, welches das Ziel hat, ein umweltbewusstes Mobilitätsverhalten der ganzen Bevölkerung auszulösen.

Entwicklungsziele (kurz 2015, mittel 2020, lang 2025)

Anmerkungen:

Wir wollen bewusstseinsbildende Maßnahmen vorrangig in den Schulen und Kindergärten, aber auch bei der ganzen Bevölkerung definieren und umsetzen, um im Bereich Mobilität ein Umdenken auf Verkehrsreduzierung von motorisiertem Verkehr zu initiieren.

Wir möchten das betriebliche Mobilitätsmanagement bei der Gemeinde ausbauen, Anreize schaffen und durch die Vorbildfunktion andere Betriebe animieren, in Ihrem Einflussbereich aktiv zu werden.

Wir regen diesen Prozess außerdem in Bereichen der öffentlichen Hand aktiv an (z.B. Aqua Mühle etc.).

Handlungsfeld 5: Verwaltung, Interne Prozesse, Budget

Leitsatz 7

Unser Beschaffungs- und Vergabewesen richten wir nach ökologischen Kriterien unter besonderer Beachtung der Energieeffizienz aus.

Entwicklungsziele (kurz 2015, mittel 2020, lang 2025)

- ***Bis 2015 sollen Investitionen & Anschaffungen sämtlicher Abteilungen der Marktgemeinde und Tochtergesellschaften nach besten ökologischen und energetischen Kriterien abgewickelt und notwendige Ressourcen dafür bereitgestellt werden. Bestehende Beschlüsse der Gemeindevertretung bezüglich Direktvergabe sind dabei in Vergabeentscheidungen mit einzubeziehen.***

Anmerkung:

Nutzung ÖBS - ökologisches Beschaffungsservice - des Umweltverbandes

Schaffung von personellen Ressourcen für die Abwicklung der Beschaffung in allen Abteilungen und Tochtergesellschaften

Leitsatz 8

Wir wollen, dass Umweltschutz und Energieeffizienz Themen werden, die sich in allen Amtsbereichen wiederfinden und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in gemeinsamer Verantwortung tragen. Regelmäßige Informations- und Bildungsangebote fördern den Informationsstand und die Motivation im Sinne von qualitativvoller Umwelt- und Energiearbeit.

Entwicklungsziel (kurz 2015, mittel 2020, lang 2025)

- ***Bis 2015 soll eine Leistungsvereinbarung mit zuständigen Personen in gemeindeeigenen Einrichtungen abgeschlossen und vereinbart werden.***

Anmerkungen:

Alle durch Energieeinsparungen freigewordenen Mittel ab Bezugsjahr 2009 werden zu 50% wieder für energierelevante Maßnahmen in der Gemeinde verwendet (Gemeindevertretungsbeschluss vom 16.10.2010).

Das 50/50 Prinzip soll auf Schul- und Kindergartenprojekte ausgeweitet werden. 50% der eingesparten Mittel sollen hier für Klassen- und Schulveranstaltungen in Aussicht gestellt werden.

Auch in den Kindergärten und im Sozialzentrum sollen solche Modelle anwendbar sein
Einführung einer transparenten Energieaufzeichnung

Entwicklungsziel (kurz 2015, mittel 2020)

- ***Bis 2015 sollen Anreize für die Gemeindemitarbeiter geschaffen werden, auf das Auto zu verzichten. Durch entsprechende Dienstanweisungen wird eine klare Struktur über die Mobilität in der Verwaltung geschaffen***

Anmerkung:

Finanzregelung für Dienstreisen- und wege. Ausbau Angebot Jahresnetzkarten

Leitsatz 9

e5 wird mehr als ein Begriff. Der e5-Gedanke soll in allen politischen Gremien verankert und von diesen getragen werden.

Entwicklungsziel (kurz 2015, mittel 2020)

- ***Bis 2012 soll durch die Bildung eines e5-Lenkungsteams eine schnellere Umsetzung und eine laufende Kontrolle der im e5-Team ausgearbeiteten und im Budget bewilligten Maßnahmen erzielt werden.***

Anmerkung:

Jährliche e5 Teamsitzungen werden terminlich am Anfang des Jahres festgelegt. Die Termine werden im Vorfeld der Gemeindevertretungssitzungen durchgeführt. Somit werden kurzfristige Sitzungstermine vermieden.

Handlungsfeld 6: Bürger, Kommunikation, Kooperation, Förderung

Leitsatz 10

Wir wollen mit unseren Energieaktivitäten in unserer Gemeinde nicht nur ein Grundverständnis bei der Bevölkerung, sondern Interesse, Begeisterung und Emotion wecken, um gemeinsam an einer nachhaltigen Entwicklung für unsere lebenswerte Gemeinde zu arbeiten.

Entwicklungsziele (kurz 2015, mittel 2020)

- **Wir Frastanzer bauen gemeinsam ein ENERGIE-EINSPAR-KRAFTWERK!**
- **Energieeinsparung fördern, erneuerbare Energie einsetzen, Energieeffizienz steigern, energiebewusst leben.**

Anmerkung:

Der Großteil der Frastanzer Bevölkerung soll sich mit unserem Frastanzer Energieleitbild identifizieren. Wichtig ist, dass alles, was wir entwickeln, verständlich, für alle fassbar und stimmig ist!

Wir bauen unser ENERGIE-EINSPAR-KRAFTWERK! Wir gewinnen an Lebensqualität!

Bsp: Verminderung des Energieverbrauchs der VMS Frastanz von 100 auf 30W/m²+
Steigerung Stromverbrauch für den Betrieb der Wärmepumpe = effektive
Energieeinsparung gegenüber 2009

Leitsatz 11

Wir wollen unsere Erfahrungen und Ergebnisse aus der Umwelt- und Energiearbeit im Rahmen von Kooperationen zur Verfügung stellen und auch über die Gemeindegrenzen hinweg verstärken, um so einen Beitrag zur Lösung von gemeinsamen Problemstellungen zu leisten.

Entwicklungsziele (kurz 2015, mittel 2020)

Anmerkungen:

- Informationsgespräche für Zielgruppen: Lehrer, Kindergärtnerinnen, Jugend, Wirtschaft, Landwirtschaft, Senioren. Vermittlung einer positiven Einstellung an die Nachkommen – gutes Lebensgefühl
- Verbraucherschulungen
- Aktionär bei Energieeinsparkraftwerk werden.
- Energiespardetektive – Punkte sammeln, naturwissenschaftliche Projekte in Schulen durchführen.
- Verstärkte Vernetzung
- Werbespot im Drei Schwestern Kanal



Energieleitbild der Marktgemeinde Frastanz

Bei der Gemeindevertretungssitzung vom 24.06.2010 wurde an das e5-Team Frastanz seitens der Gemeindevertretung der Auftrag erteilt, ein Energieleitbild zu erarbeiten

Nach der Bildung eines Energieleitbild-Teams wurden in mehreren Sitzungen die sechs Handlungsfelder, die ein Energieleitbild umfasst, bearbeitet und für Frastanz entsprechende Leitsätze und Entwicklungsziele formuliert.

Die Festlegung der konkreten Maßnahmen, die erforderlich sind, um diese Entwicklungsziele zu erreichen, fallen in den Kompetenzbereich von diversen Gremien in unserer Gemeinde. Dies sind unter anderem der Gemeindevorstand, die Gemeindevertretung, Gemeindevorstände, das e5-Team und die Abteilungen der Gemeindeverwaltung.

Das e5-Energieleitbildteam stellt daher an die Gemeindevertretung den Antrag, den folgenden Handlungsfeldern und Entwicklungszielen zustimmen.

Folgende Teammitglieder haben in 12 Sitzungen und Gesprächen in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut das Energieleitbild für die Marktgemeinde Frastanz erarbeitet.

Handlungsfeld 1: Energie- Raum- und Bauplanung,
Baubewilligung und -kontrolle

- Klaus Tschabrun
- Ilse Mock
- Uwe Leichte
- Horst Ehrlich
- Thomas Schwarz
- Chrisitan Märk
- Hunderpfund Karl
- Bauausschuss
- Planungsausschuss

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

- Horst Ehrlich
- Alois Neyer
- Uwe Leichte
- Thomas Schwarz
- Stefan Summer
- Stefan Hartmann
- Markus Burtscher

Handlungsfeld 3: Ver- und Entsorgung: Strom, Wärme,
Wasser, Abwasser

- Renate Reisch
- Stefan Summer
- Martin Vonach
- Stefan Hartmann
- Horst Ehrlich
- Rainer Hartmann

Handlungsfeld 4: Mobilität, Verkehrsplanung, ÖPNV, nicht motorisierter Verkehr

- Rainer Hartmann
- Lukas Bertsch
- Christl Stadler
- Gerlinde Wiederin
- Bruno Haiß

Handlungsfeld 5: Verwaltung, interne Prozesse, Budget

- Markus Burtscher
- Bgm. Eugen Gabriel
- Emanuel Gstach
- Gerlinde Wiederin
- Uwe Leichte

Handlungsfeld 6: Bürger, Kommunikation, Kooperation, Förderung

- Ilse Mock
- Bgm. Eugen Gabriel
- Emanuel Gstach
- Gerlinde Wiederin
- Christl Stadler
- Thomas Welte
- Markus Burtscher